

## **Bericht des Ressortleiters Breitenschach 2005**

Der heutige Mensch, egal ob Mann oder Frau, lässt sich nur sehr schwer dazu bewegen, in einen Schachclub einzutreten. Wenn dies aber so ist, müssen wir uns fragen, wo die Gründe liegen!? Und wir sollten uns nicht damit herausreden bzw. abfinden, dass Schach eben eine »Randsportart« sei. Und wenn dies doch so ist, sollte man versuchen vom Rand in die Mitte zu kommen. Aber wie lässt sich dies bewerkstelligen?

Hier einige mögliche Lösungsansätze:

- Höhere Medienpräsenz verwandelt den Sport in einen Event, dem immer stärker Show-Elemente beigemischt werden.
- Organisieren Sie einen Event mit Computerschach, Kinderschach mit Schokoladenfiguren, Blitzschachturnier, Simultanvorstellung und so weiter.
- Wie wäre es mit der Durchführung eines Schachkurses für Hobbyspieler?
- Oder einen ‚Tag der offenen Tür‘ anbieten.

Viele Verantwortliche in den Klubs zeigen immer noch grosse Schwellenangst vor einem Schachanlass. Aber wir müssen uns entscheiden: Verkümmern oder Überleben! Für Aussenstehende sind die Schachvereine unbekannte Wesen. Man weiss »draussen« einfach nicht, was in einem Schachclub passiert!

Es gab aber auch in diesem Jahr viele gute Breitenschachanlässe, die von initiativen Schachfreunden organisiert wurden. Ich denke da an die Schachaktivitäten am Wiler Stadtfest oder an den Schachklub Glarus, der eine neue Jugendgruppe aufbaute, den Schachclub Chur, der einen Tag des Schachs organisierte und auch Schachkurse anbot oder an den Schachclub Birseck, der seine schachlichen Aktivitäten medienwirksam in der regionalen Presse präsentierte.

Auch in der Schule ist das Schachspiel bekannter geworden. Seit der Verbreitung der Broschüre ‚Schach im Schulunterricht‘ haben viele Lehrer Schach in ihre Lektionen eingebaut. Das oft verwendete Lehrbuch von Peter Thomas ermöglicht den Schülern/Innen, durch das richtige Lösen von Schachaufgaben ein Diplom zu erlangen. Die gelösten Schachaufgaben werden durch unsere Geschäftsstelle geprüft. Die Einsendungen sind in der letzten Zeit stark angestiegen.

Erfreulicherweise hat sich Paul Kohler bereit erklärt, die Broschüre auch in die französische Sprache zu übersetzen und in der Westschweiz zu verbreiten.

Ich möchte Sie, liebe Schachfreunde, ermutigen, Ihre Begeisterung für das Schachspiel mit Ihren Freunden zu teilen.

Wie sieht Ihre schach(freundschaft)liche Zukunft aus?

Kurt Gretener  
Leiter Ressort Breitenschach